



Grosses Interesse am 1. Forum der Schule Volketswil

Die Schule Volketswil veranstaltete am Samstag, 9. April 2016, das erste Forum Schule. Ziel von Schulpflege und Schulleitungen war es, mit allen Mitarbeitenden der Schule Volketswil zu den Themen Pädagogik und Schulentwicklung in den direkten Dialog zu treten. Mit 110 Anmeldungen war die Veranstaltung ausgebucht.

Erstmals lud die Schule Volketswil am Samstag, 9. April, zum Forum Schule ein. 110 Schulmitarbeitende meldeten sich für die Veranstaltung an. «Mit einer so grossen Resonanz haben wir nicht gerechnet, wir mussten einzelnen Interessierten aus Platzgründen sogar absagen», erklärt Michael Anders, Leiter Bildung. Er zeigte sich aber erfreut, dass das neu lancierte Forum, das in der Quartieranlage Steibrugg stattfand, auf so grosses Echo bei Lehrpersonen und weiteren Schulangestellten stiess. Thema des ganztägigen Forums war «Umgang mit Vielfalt- und Integration».

«Ziel des Forums ist es, Verbindungen zu schaffen, Lehrpersonen, Schulleitende, Geschäftsleitung und Schulpflegemitglieder zu vernetzen und so den Dialog und das gegenseitige Verständnis zu fördern», erklärt Schulpräsidentin Rosmarie Quadranti. Gerade bei einer so grossen Schulgemeinde mit rund 250 Lehrpersonen und Fachlehrpersonen sei der gegenseitige Austausch im Schulalltag nicht möglich. Hier soll das Forum Abhilfe schaffen. Aus diesem Grund soll der Anlass nun jährlich stattfinden.

Diskussion in World-Café-Atmosphäre

Geleitet wurde das ganztägige Forum vom externen Moderator und Schulentwickler Hannes Good. An Tischen diskutierten und debattierten die Teilnehmenden in gemütlicher Worldcafé-Atmosphäre die acht Leitsätze der Schule Volketswil zum Thema Heterogenität, Vielfalt und Integration. In jeder Diskussionsrunde wurden zwei Leitsätze besprochen, nach vierzig Minuten wurden die Gruppen neu zusammengesetzt. Dies stellte sicher, dass sich Mitarbeitenden aus verschiedenen Schulhäusern und Arbeitsfeldern begegneten und ihre Sichtweisen in die Diskussion mit einbringen konnten. Der gemeinsame Stehlunch am Mittag bot weitere Gelegenheit für einen informellen Austausch.

Engagiertes Podium

Am Nachmittag wurden die wichtigsten Punkte, die zu den Leitsätzen von den Schulmitarbeitenden notiert wurden, zusammengefasst und dem Forum vorgestellt. Ein Podium bildete den Abschluss der Veranstaltung. Diskutiert wurde hier vor allem, wie man mit den vorhandenen Ressourcen so arbeiten kann, dass Vielfalt und Integra-

tion im Schulzimmer keine leeren Worthülsen bleiben und im Klassenzimmer tatsächlich gelebt und umgesetzt werden können.

Integration hat hohen Stellenwert

In der Diskussion zeigte sich, dass Integration in der Schule Volketswil bereits einen hohen Stellenwert hat und von allen Beteiligten wenn immer möglich angestrebt wird. Integration dürfte aber nicht auf Kosten andere Beteiligten geschehen, so die Meldung mehrerer Forumsteilnehmenden. Wo dies nicht möglich sei, müssten andere Lösungsansätze gewählt werden – etwa teilintegrative Lösungen, Querversetzung eines Kindes oder die Platzierung in eine externe Tages-, respektive Sonderschule.

Einer der diskutierten Lösungsansätze war, eine möglichst flexible und gezielte Ressourcenverteilung von schulischen Heilpädagoginnen, Schulsozialarbeitenden sowie weiteren Fachlehrpersonen anzustreben. Dabei sei wichtig, von den ans einzelne Kind gebundenen Ressourcen vermehrt zu mehr systemgebundenen Förderressourcen zu kommen, dazu sind aber Anpassungen der kantonalen Bestimmungen notwendig. «Es lohnt sich zudem, einmal über den eigenen Tellerrand hinauszublicken, und zu schauen wie dies in anderen Schulen gelöst wird», meinte eine Forumsteilnehmerin.



Legende: In gemischten Gruppen diskutierten und debattierten die Forumsteilnehmenden die Themen Vielfalt und Integration an der Schule Volketswil.

Schulpflege Volketswil; Auskünfte: Rosmarie Quadranti, Schulpräsidentin, Telefon 044 910 22 22,
e-mail: rosmarie.quadranti@schule-volketswil.ch